

Informationen zum Antrag

Antrag: 50 152 449
Antragsteller: Koppauf!
Wuppertaler Initiative für nachhaltige Entwicklung e.V.
Kieler Strasse 18
42107 Wuppertal
Bereich: Förderaktion - Noch viel mehr vor
Verwendungszweck: Zeitwerkstatt Schleswiger Treppe
Eingangsdatum: 12.07.2016

Vorhabenbeschreibung

1. Angaben zum Antragsteller**1.1 Beschreiben Sie bitte kurz Ihre Organisation**

„Kopp auf! Wuppertaler Initiative für nachhaltige Entwicklung e.V.“ ist ein im Jahre 2015 gegründeter Verein von motivierten Bürgern, in der nachhaltigen Entwicklung und deren praktischer Umsetzung eine Notwendigkeit und Chance für ihre Stadt sehen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, parteilos, religiös unabhängig und tritt für eine demokratische, offene und sozial gerechte Welt ein. Wir streben die Mitgliedschaft im paritätischen Wohlfahrtsverband an.

Vereinszweck ist die Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ökologie, Ökonomie und Kultur mit dem Ziel: ein Bewusstsein für eine Umwelt- und sozialverträgliche Lebensweise zu schaffen und Menschen zu inspirieren und zu ermutigen selber in ihrem Leben eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebensart umzusetzen.

Unsere Grundsätze:

- Die Welt ist gestaltbar und jeder Mensch kann mitgestalten
- Das Ziel des menschlichen Lebens, nach Aristoteles in seiner Ethik, ist das gute Leben, das Glück. Für ein glückliches Leben muss man sich in gutem Sinne in die Gesellschaft einfügen und einfügen dürfen.
- Wir sind uns bewusst, dass unser Handeln heute Auswirkung auf das Glück der nachfolgenden Generationen hat.

Mitten in einem „Brennpunkt-Quartier“, in Wuppertal-Ostersbaum, hat der Verein Koppauf! e.V. einen historischen Kolonialwarenladen aus der Gründerzeit, mit Originaleinrichtung gemietet. Diese Räume werden multifunktional genutzt, entsprechend unserem Vereinscredo der Nachhaltigkeit. Hier entsteht ein Lokales- Netzwerk der Nachhaltigkeit in Bildungs- und Kulturprogrammen.

Diese Örtlichkeit dient sowohl als Grundlage für Projekte, z.B. „Statt-Garten in Ostersbaum“ ein Urbanes Gärtnerprojekt für Familien vom 9.2016 – 8.2017, gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung in NRW, als Kursraum, oder Kulturstätte für kleine, in Beziehung zum Projekt stehende, Veranstaltungen.

Der Laden ist ein Ort im Lebensumfeld der Menschen, indem die Inhalte von BNE nicht nur unterrichtet, sondern in erster Linie umgesetzt und gelebt werden. Die Vermittlung geschieht nicht im Unterrichtsalltag, sondern in Form von direkten Beispielen und Methoden aus dem Themenbereich des informellen Lernens. Dieser Ort soll gleichzeitig Zentrum für BNE Themen, Vernetzung der unterschiedlichsten Akteure und niedrigschwellige Angebote bieten.

Der Verein pflegt im Randgebiet von Wuppertal ein Außengelände mit Teich, Garten und Wald, indem

Naturerleben umgesetzt wird.

1.2 Beschreiben Sie bitte kurz die Einrichtung / Dienst / Gruppe / Initiative, die das Projekt durchführen wird.

Unser Verein unterteilt sich in die fünf Schwerpunktbereiche:

1. Ressourcen schonen - Alltags-Kompetent-sein
2. Gesellschaftliche Teilhabe
3. Naturerleben
4. Leibes- und Seelenübungen
5. Koppöffner

Das Projekt „Zeitreise, Schleswiger Treppe“ ist dem Bereich 2 „Gesellschaftliche Teilhabe, Politik, Jura, Sozialkunde, Geschichte auch Heimatkunde, Gemeinsam sein“ zugeordnet. Dieser Bereich wird von der Vorstandsvorsitzenden Sabine Nagl, Bildungswissenschaftlerin (i.St), Hauswirtschaftsmeisterin und Erziehern angeleitet.

Dieser Bereich hat seinen festen Veranstaltungstag am Freitag, indem wechselnde Programmpunkte wie Diskussionsrunden um politische Themen, Vorträge zu juristischen Themen, Vorträge bei Stadtführungen des Wuppertaler Marketings angeboten und bearbeitet werden.

Unter der Anleitung des Journalisten Fabian Mauruschat und der Ergotherapeutin Christiane Strauss werden Jugendlichen an die journalistische Arbeit herangeführt. Sie lernen die Grundlagen der Recherche, das Auswerten von Quellen, die richtige Form der Publikation und nicht zuletzt das wichtigste Werkzeug: Die Fähigkeit, die richtigen Fragen zu stellen.

2. Angaben zur Zielgruppe und zu den Zielen des Vorhabens

2.1 Mit welcher Zielgruppe werden Sie das Projekt gemeinsam durchführen?

Mit diesem außerschulischen Bildungsangebot sollen Jugendliche ab 15 Jahren, die sich für eine "bunte Welt" einsetzen, erreicht werden.

Die „Zeitwerkstatt“ ist als inklusiver Workshop geplant. Die Zielgruppe erreichen wir über die Schulen, das Nachbarschaftsheim Wuppertal und weitere Soziale Einrichtungen und Vereinen aus dem Netzwerk der Wuppertaler Stadtteil Entwicklung.

2.2 Bitte stellen Sie dar, welche Ziele Sie mit Ihrem Projekt erreichen wollen.

Ziel Gestaltungskompetenz:

Der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung liegt in der Gestaltungskompetenz. Sie ist die Fähigkeit, Nachhaltigkeit zu analysieren und Entwicklungsprozesse sinnvoll einzuordnen. Für die Gestaltungskompetenz werden laut der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung gewöhnlich zwölf Teilkompetenzen angenommen:

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
2. Vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und danach handeln
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können
5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
6. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
7. An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können

8. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
10. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können
11. Selbständig planen und handeln können
12. Empathie für andere zeigen können

Alle diese Teilkompetenzen werden bei der journalistischen Arbeit benötigt. Durch das Vermitteln des journalistischen Handwerkszeugs stärkt die „Zeitwerkstatt“ die Gestaltungskompetenz sowie die individuellen Potentiale der teilnehmenden Jugendlichen und eröffnet ihnen so die Teilhabe an der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

3. Umsetzung der Projektziele

3.1 Bitte beschreiben Sie die konkreten Aktivitäten und Maßnahmen, mit denen gemeinsam mit der Zielgruppe die Projektziele erreicht werden sollen.

Von der bewegten Geschichte des Stadtviertels Ostersbaum zeugt schon der Name, der sich auf einen alten Schlagbaum an der Grenze des Herzogtums Berg bezieht. Weitere Orte wie der Platz der Republik, der früher ein militärischer Exerzierplatz war und später einen Hochbunker beherbergte, der Elisenturm sowie der alte jüdische Friedhof sind Zeugen der Transformationen, die Stadt, Land und Kontinent in den letzten 500 Jahren erlebt haben.

Das Ladenlokal von „Kopp auf!“, ein alter Kolonialwarenladen im Haus Kieler Str. 18, steht im Fokus des Kleinprojekts. Der Bau des Hauses zur Gründerzeit, die Einrichtung „Kolonialwarenladen“ als solche, das Leerstehen des Ladens in den vergangenen Jahren – daran lassen sich die Veränderungen im Stadtteil ablesen.

Die Lokalität dient als Ausgangspunkt der Recherchen. Schüler und Schülerinnen werfen hier einen Blick in die Vergangenheit und untersuchen Orte, Personen und Objekte, die den Wandel der Zeit dokumentieren. Genau deswegen haben wir uns für den Namen „Zeitwerkstatt“ entschieden, weil Zeitausschnitte zu einer Dokumentation zusammengesetzt werden.

Die journalistische Recherche bedeutet das Betrachten unterschiedlicher Perspektiven, um eine objektive Sichtweise auf das Thema zu gewinnen. Dadurch werden die Fähigkeiten zur Meinungsbildung und zum kritischen Denken kultiviert.

Viele Jugendliche leben im Quartier, ohne sich mit den geschichtlichen Veränderungen, die sich hier abgespielt haben, auseinanderzusetzen. Dabei ist gerade die Kenntnis der Transformationen, die zur heutigen Gesellschaft geführt haben, ein essentieller Bestandteil zum Einschätzen aktueller Entwicklungen. Das Projekt „Zeitwerkstatt“ eröffnet den Jugendlichen die Möglichkeit, anhand der historischen Entwicklungen im eigenen Stadtviertel den Blick auf das große Ganze zu werfen und sich auf die Suche nach der historischen Wahrheit zu machen – wenn es denn eine subjektive Wahrheit geben kann.

Die Methoden, welche die Teilnehmenden in der „Zeitwerkstatt“ erwerben umfassen Recherche nach historischen Quellen, Techniken der Interviewführung, das Schreiben von journalistischen Texten und die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Texten. Außer der Textarbeit gibt es eine Einführung in die Bildsprache und in die Pressefotografie. Die dabei entstehenden Texte und Bilder sollen zunächst im örtlichen Stadtteilmagazin „die ViertelStunde“ (Auflage 5000) erscheinen. Der Aufbau einer eigenen Website ist der nächste logische Schritt, um mit der „Zeitwerkstatt“ über das Kleinprojekt hinaus das Handwerkszeug zur Meinungsbildung und zum kritischen Denken weiterzugeben. Die Gruppe trifft sich an 9 Tagen in den Herbstferien um dort ihre Texte für den Extra Einleger in der „Ostersbaumer Viertel Stunde“ zu bearbeiten und zu gestalten. Außerhalb dieser Zeit steht den

Jugendlichen das Ladenlokal unter Betreuung eines ehrenamtlichen für weitere Selbsterarbeitungsprozesse zur Verfügung

3.2 Gibt es Kooperationspartner in Ihrem Projekt? Wenn ja, bitte beschreiben Sie deren Rolle im Projekt.

-Das Nachbarschaftsheim Wuppertal

Seit mehr als 65 Jahren fühlt sich das Nachbarschaftsheim Wuppertal seiner Gründungsidee "die Lebensbedingungen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Stadtteil Ostersbaum zu verbessern und somit zur Demokratisierung beizutragen" verbunden. Dies spiegelt sich bereits seit dieser Zeit in den Angeboten des Hauses. Im Fokus aller Überlegungen stehen seit jeher die Menschen des Stadtteils und die Besucher des Hauses mit ihren Wünschen, Belangen, Bedürfnissen und Bedarfen.

Die Viertelstunde ist eine Stadtteilzeitung von Bürgern für Bürger. Hier erfahren Sie alle Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Stadtteil. Sie finden aktuelle Termine von Festen und Veranstaltungen ebenso wie regelmäßige Freizeit- und Beratungsangebote von allen Vereinen, Gemeinden und Einrichtungen im Stadtteil. In dieser Zeitschrift wird unser Kleinprojekt seine Ergebnisse auf vier Extra Seiten publizieren. Das Nachbarschaftsheim übernimmt dann die Gestaltung, die Organisation des Drucks und die Verteilung.

-Wuppertal Marketing

Das Wuppertal Marketing unterstützt das Projekt mit seinen Fachleuten für Geschichte in der Stadt und speziell im Quartier Ostersbaum

3.3 Bitte stellen Sie dar, welche Eigenleistungen in Ihrem Projekt erbracht werden, die nicht in Geld zu bemessen sind.

Der Verein Koppauf! wird von dem ehrenamtlichen Vorstand geführt. Die Vorstandsvorsitzende übernimmt unentgeltlich die Projektleitung.

Die Teilnehmenden nutzen die Vereinseigene Computertechnik und Internet kostenfrei.

Die Teilnehmenden werden von den ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Ladenöffnungszeiten in den selbstorganisierten Lernzeiten betreut.